

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 138. Donnerstags, den 18. Mai. 1837.

Die Heilanstalt für Geisteskranke in Möckern.

Am 3. d. M. beging die treffliche Heil- und Verpflegungsanstalt für Irre in Möckern den Jahrestag ihrer Eröffnung. Wenn die Natur der Sache und der Charakter des Herrn Directors das Fest in der Stille zu feiern geboten, so war doch dieser Zeitabschnitt nicht minder erhebend für die Anwesenden, da fast Alle zu Förderung des mühsamen Werkes nach Kräften beigetragen hatten. Einen wohlthuenden Eindruck machte die Betrachtung, wie der erste Pflegebefohlene mit mehreren seiner Gefährten das Institut wohlbehalten verlassen konnte, während die Stetigkeit des Hilfspersonals für das Pflanzliche des Hauses zeugt und die Wahl des Stifters gut heißt. Der Rückblick auf das verfllossene Jahr und die Vergleichung des Jetzt mit dem Damals gewährte ferner die frohe Ueberzeugung, daß kein Monat ohne eine kleine Verbesserung vergangen und allmählig jedes wahre Bedürfnis befriedigt, ja selbst der Annehmlichkeit Genüge gethan ist. Noch tröstlicher aber berührt uns die Aussicht auf die baldige Vollendung neuer schwieriger Curen, eine Aussicht, die allein geeignet sein dürfte, den Muth des Herrn Unternehmers und seiner trefflichen Gattin zu beloben, welche ihn in diesem so schmerzlichen Zweige der Kunst mit nicht genug zu rühmender Güte des Herzens gegen die Pflegebefohlenen, Aufmerksamkeit und Einsicht unterstützt.

Die Räumlichkeit der Möckern'schen Anstalt ist, wenn man den Maßstab eines Privatunternehmens anlegt, umfänglich zu nennen. Wir setzen voraus, daß ein großer Theil unserer Leser die Localität aus eigener Anschauung vom vorigen Frühjahr her kenne, wo sie dem Zutritte des Publicums offen stand. Seitdem sind aber mehre erhebliche Bauten unternommen worden, und es stehen jetzt dem Directorium, allein zum Besten der Kranken und mit Ausnahme der Wirtschaftsräume,

22 heizbare Piegen zu Gebote. Das Ganze zerfällt in das Männerquartier, in das Frauenquartier und in die Abtheilung für Unruhige. Die Einrichtung des Hauses und Gartens trägt den Zweck so wenig zur Schau, daß der Fremde, wenn er die Beschaffenheit des Orts nicht vielleicht gar verkennt, doch leicht vergessen dürfte, wo er eigentlich verweilt. Nächst den unerlässlichen Maßregeln der Sicherung ist für Beschaulichkeit, Aufheiterung und Unterhaltung möglichst gesorgt. Der Gang des Instituts aber setzt sich, so viel uns zu beobachten Gelegenheit wurde, ein glückliches Familienleben zum Vorbilde.

Aegypten sonst und jetzt.

Nirgends bietet die alte Zeit und die jetzige einen größeren Abstand dar als in Aegypten. Hier war einst die Wiege der Kunst und Wissenschaft, und nirgends ist weniger Kunst und Wissenschaft zu finden als dort. Besonders gilt dieß von dem unter den Pharaonen so sehr angebauten Ober-Aegypten. Noch steht ein großer Tempel dort in traurigen Trümmern da, aber das Dorf Luxor klebt in einem Winkel desselben zwischen seinen Riesensäulen, die überall von Lehmhütten an ihren Würfeln unten durchkreuzt werden. Die Kühe und Pferde der Araber sind an den Fuß der Sphinx gefesselt, und der verstummte Schein des schweigsamen Horus dient zu einem Heerde, um welchen bei rauherem Wetter vor Frost zitternde Weiber und Kinder hocken. Ihre spärliche Habe bergen sie in Gräber von Basalt und Granit. Kunstgärten, Tempel und Paläste besänzt und vergoldete Schiffe mit purpurnen Segeln, mit silbergewirkten Tauen wogten auf seinem Gewässer. Die Ruderer sangen, die Priester stimmten Hymnen an, das Volk jauchzte. Jetzt ist auf ihm in Ober-Aegypten kaum ein elender Nachen zu finden. Fünf Stockwerke hohe Häuser hatte Theben einst; es war die

erste Stadt der Welt und jetzt liegen alle ihre Paläste, alle ihre Tempel, alle ihre Altäre, alle ihre Bildsäulen im Staube. Wenn das Götterbild des Menophobis noch stände, würde es emporragen als der stolze Louvre. Aber wo ist es hin? Es liegt im Sande begraben. Nur der obere Theil des Hauptes ragt aus diesem empor wie eine Felsenmasse und der Mund starrt wie eine Höhle entgegen, die den Wanderer verschlingen will. Nicht fern von ihm sitzen zwei andere Riesengestalten mit dem starren Blicke nach Osten gerichtet, als ob sie von daher erlöst zu werden hofften. An ihrem Fuße schrieben schon die römischen Eroberer bewundernd ihren

Namen ein, „Germanicus“ ist hier zu lesen. Auch ein deutscher Baron schrieb den seinigen darauf, wo Desair, Rapp und Belliard schon zurückgetreten waren. Nicht fern von diesen Granitbildern liegt das halb vom Sande begrabene Memnonium, ein Riesengebäude noch jetzt. Denn auf einem Theile trägt es Trümmern eines späteren Geschlechts. Ein Städtchen, Pappah, ruht mit Wällen und Mauern mit seinem Markte und einer kleinen Kirche auf einem Theile dieser alten Priesterburg. Welches Land bietet solche schroffe Gegensätze? Es scheint dort ein Geschlecht der Riesen in ein Volk von Pygmäen verwandelt worden zu sein.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Mai: Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. Wilhelm Tell — Herr Weymar — als letzte Gastrolle.

Morgen, den 19. Mai: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini. Rosine — Mad. Mink — als letzte Gastrolle.

Auction. Verzeichniß der v. d. k. Geh. Ob.-Finanzrathes Peschke und Andern hinterlassenen Bücher aus allen Wissenschaften, besonders naturhistor. und botanische; desgl. über Kunst und Kunstgeschichte, welche nebst Kupferstichen und einer Portrait-Sammlung zu Berlin Anfang Junius versteigert werden. Desgleichen: Verzeichniß der Münzen und Medaillen, Doubletten der k. preuß. Münz-Sammlung, welche den 24. Juli zu Berlin versteigert werden, sind in Leipzig zu bekommen bei Herrn M. Wehnert, Brühl, Krafts Hof Nr. 476, eine Treppe hoch, welcher auch Commission annimmt. v. Rauch, k. gerichtl. Auct.-Commissarius.

Anzeige für Mediciner, Apotheker, Pädagogen, Dekonomen, Gärtner, Forstmänner u. s. w.

So eben ist erschienen das 1ste und 2te Heft von:

Dr. A. B. Reichenbach

Naturgeschichte des Pflanzenreichs

oder Abbildung und Beschreibung der wichtigsten in- und ausländischen Pflanzen.

Nach den besten Quellen bearbeitet.

16 bis 20 Hefte in gr. 4to.

In jedem Hefte werden auf 4 sauber lithographirten Tafeln 20 bis 30 Pflanzenarten abgebildet und auf 2 bis 3 Bogen 50 bis 60 faßlich beschrieben.

Dieses bereits in mehren Zeitschriften vortheilhaft recensirte Werk kann bei seinem den Anforderungen der Wissenschaft vollkommen entsprechenden Inhalte und seinen zahlreichen, naturgetreuen Abbildungen jedem Freunde der Natur mit vollem Rechte empfohlen werden. Von 6 zu 6 Wochen erscheint ein Heft. Der Preis für ein Heft ist: illuminirt 12 Gr.; schwarz 6 Gr.

H. Frank'sche Verlags-Expedition,
neuer Neumarkt Nr. 628 neben dem Gewandhause.

Anzeige. Da ich gegenwärtig einige unbefetzte Stunden zur Ertheilung von Unterricht für Damen und Herren im Gitarrespielen und dazu erforderlichen Gesänge zu verwenden wünsche, so erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß in der Musikalienhandlung des Herrn Whistling, Grimma'sche Gasse Nr. 756, Bestellungen gütigst angenommen werden, was sich diejenigen Herren, welche bei Herrn Stadtmusikus Barth nach mir fragten, zur geneigten Nachricht dienen lassen wollen. Neumann.

Bekanntmachung. Die Land-Aurikeln im Garten Nr. 1043 am Ranstädter Thore stehen im schönsten Flore. Bähler.

Anzeige. Briefbogen mit einer neu aufgenommenen Ansicht der Eisenbahn empfiehlt C. D. Köcher, Barthels Hof, am Markte.

Empfehlung.

Mehre Sorten leichte und gute Hamburger Cigarren empfing ich zum Verkauf, welche zu sehr billigen Preisen ablassen kann, so wie auch ganz gesunden Rollen-Portorico, bei C. Gross, Nr. 1300.

Aufforderung und Empfehlung.

Der unterzeichnete Verein läßt bereits seit mehren Jahren durch mittellose, aber gern thätige Personen

Herrn-, Frauen- und Kinder-Hemden aller Art, Strümpfe und Socken — wollene und baumwollene — anfertigen und indem er diese Gegenstände, zu den nur unter solchen Verhältnissen möglichen billigen Preisen anbietet, empfiehlt er diese Anstalt dem fernern Wohlwollen des verehrten Publicums.

Ein stets assortirtes Lager der benannten Gegenstände davon befindet sich bei Mad. Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, 2 Treppen hoch, wo auch Bestellungen angenommen werden. Der Frauen-Hilfsverein.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich von heute an die Speise- und Schankwirthschaft, welche zeitlich die Witwe Hunger inne hatte (Nicolaistraße Nr. 747, im Hause der Frau Gerichtsdirector Kirmes), pachtweise übernommen habe, erlaube ich mir einem hochverehrten Publicum ergebenst anzuzeigen. Mit kalten und warmen Speisen, so wie mit verschiedenen guten Getränken hoffe ich stets meinen Gästen bestens aufwarten zu können. Mittags und Abends wird bei mir à la carte gespeist. Durch pünctliche und reelle Bedienung werde ich mich bemühen, das mir zu Theil werdende Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Leipzig, den 17. Mai 1837.

J. A. Wagner.

Der

Ausverkauf

der neuesten Mode- und Ausschneidwaaren findet fortwährend zu herabgesetzten Preisen bei mir statt.

August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Delgemälde-Verkauf.

Vier Stück Delgemälde, als „Sokrates Abschied“, „Jakobs Tod“ und „zwei Pferde-Skizzen“ vorstellend, auf Kupfer, Holz und Leinwand gemalt, sollen aus einer Privatgalerie in Nr. 865, eine Treppe hoch, sofort verkauft werden.

Delfarben-Verkauf.

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, so wie alle Sorten bunte Delfarben zum Anstreichen, braunen und weißen Leinölfirniß, gebleichten Mohnölfirniß, ganz weißen Copallack à Pfd. 16 Gr., Bernsteinlack à Pfd. 10 Gr., franz. Terpentindl verkauft im Ganzen und Einzelnen sehr billig

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Bleidraht und Band in div. Stärken ist wieder angekommen bei C. Gross, No. 1300.

Verkauf. Mehre Schock Mauertohr liegen zum Verkaufe bereit auf der Insel in Herrn Schimmels Gute, bei Karl Köbler.

Verkauf. Ein gesundes, sehr brauchbares Pferd ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei Herrn Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Sehr schöne brabantier Hühner sollen im Ganzen billig auf dem ehemaligen Chaussee Hause, dem Thonberge schrägüber, verkauft werden. Das Nähere bei dem Lohnmarqueur Gerber daselbst.

Verkauf. 25 Ctr. gutes Heu und 2 Schock Stroh: Ritterstraße Nr. 718, 3 Treppen hoch.

Mineralwasser,

die dieser Tage neu ankamen,

Eger Sauerbrunnen,
Eger Salzquelle,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Ferdinandsbrunnen,
Carolinenbrunnen,

Saidschützer Bitterwasser,
Pillnaer Bitterwasser,
Kissinger Ragozi,
Schles. Ober-Salzbrunnen,
Pyrmonter Stahlbrunnen.

In grossen und kleinen Krügen, in hunderten und einzelnen Krügen zu niedrigen Preisen.

Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 34.

Mineralwasser.

Heute empfang ich die erste frische Füllung von

Ober-Schleß. Salzbrunnen,

welchen ich zu billigen Preisen verkaufe.

Leipzig, den 17. Mai 1837.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimm. Gasse Nr. 755.

Präparirter Gersten-Gesundheits-Kaffee.

Dieses als das beste und gesündeste Ersatzmittel des Kaffees wird sehr sorgfältig von mir bereitet und zu den billigen Preisen pr. Pfund 2 Gr. verkauft.

C. Groß, Nr. 1800.

Ganz schwere Havanna=Cigarren

die 100 Stück 1 Tblr., in Kisten bedeutend billiger, verkauft nebst mehren Sorten feinen Tabak-, Havanna- und Canaster=Cigarren sehr billig

C. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Ganz alten Barmaß=Canaster (aus der Bremer Regie)

empfang à Pfd. 1 Tblr.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Alten grobgeschnittenen Portorico=Tabak à Pfd. 6 Gr.

empfiehlt

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Dampfwagen=Canaster à Pfd. 3 Gr.,

sehr leicht und angenehm von Geruch, empfiehlt

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte von sehr gutem Tone, Wiener Bauart, ist in Nr. 12, neuer Neumarkt, 4 Treppen hoch, billig zu verkaufen.

Mastvieh-Verkauf. 10 Stück sehr fetter Hammel stehen bei dem Gutsbesitzer Franke in Schleuditz zum Verkaufe.

Billig zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum ein Repositorium, ein Zusammenschlagetisch mit Anchieber, eine große Waschwanne mit eisernen Reifen, eine Ottomane mit Moiré-überzug, eine Kosshaarmatratze; letzterer Gegenstand könnte auch an solide Herren vermietet werden. Alles Nähere Klostersgäßchen, im Lehmann'schen Hause Nr. 777 parterre.

Zu verkaufen sind wegen Todesfalles einige noch ganz neue Kleidungsstücke, für einen starken Mann passend, in der Fleischergasse Nr. 288 parterre.

Zu verkaufen steht billig eine Wäschrolle auf der Hintergasse Nr. 1239.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Gewehr, für einen Communalgardisten passend. Das Nähere in der Friedrichsstraße Nr. 1426 parterre.

Zu verkaufen sind 2 schön schlagende Plattwände bei Herrn Sonntag, im Anker (Böttcherhof) 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Flöte von schwarzem Ebenholze mit silbernen Klappen. Den Verkäufer trifft man am sichersten am zwischen $\frac{1}{2}$ und 2 Uhr. Grimma'sche Gasse Nr. 593, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind mehre Gebett neue Federbetten zu billigen Preisen auf dem neuen Neumarkt Nr. 15, 4 Treppen hoch.

Mit königl. sächs. Concession.

Eau de la Beauté,

oder sogenanntes Schönheitswasser, hat die rühmlichen Eigenschaften, daß es zur Verfeinerung und Verschönerung der Haut auffallend beiträgt. Es vertreibt nicht nur die Finnen, verhindert das Aufspringen der Haut, verdrängt die Sommersprossen oder den Sonnenbrand, sondern benimmt dem Gesichte auch die so fatalen Runzeln. Auch nach dem Rasiren zum Abwaschen des Kinnes sich einiger Tropfen dieses Wassers mit gewöhnlichem Wasser vermischt bedient, ist es sehr zu empfehlen, denn es stärkt die Haut außerordentlich.

Von diesem Schönheitswasser, wovon das Glas für 8 Gr. bei portofreier Einsendung, nebst 2 Gr. für Emballage, verkauft und bei Dutzenden zum Wiederverkaufe ein angemessener Rabatt bewilligt wird, ist die einzige Niederlage für Leipzig bei **Gebrüder Lecklenburg.**

Echt englische Säume und Reitpeitschen

empfehlen

G. B. Heisinger, Schuhmäckergäßchen Nr. 568.

Die neuesten Westen und Beinkleiderzeuge

empfangen in großer Auswahl

Herrmann Stock jun.,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Auszuheben sind sofort 1000 Thlr. zu 4% Zinsen gegen ersten Consens auf ein nahe gelegenes Landgut vom Fin.-Com. Adv. Jacobi.

Capitalgesuch. Auf größte Sicherheit werden 165 Thlr. auf ein Haus mit Garten und 1/4 Acker bestes Feld als erste und alleinige Hypothek durch Herrn Günther, am Petersschießgraben Nr. 829, gesucht.

Gesucht

wird gegen pupillarische Sicherheit ein Capital von 20.000 Thlr. auf ein Rittergut und zu 3%, jedoch ohne Unterhändler, von dem Gerichts-Director Köllner in Borna.

Kaufgesuch. Alte Handlungs-Bücher, Acten, oder sonst reinliches Papier wird nach dem Centner zu kaufen gesucht von der Handlung Nr. 391, Katharinenstraße.

Gesucht wird ein Aussehkasten, passend für ein Puhgeschäft. Zu erfragen bei der Witwe Mühlberg, Peterssteinweg, blaues Roß Nr. 782.

Gesuch. Wäre Jemand geneigt, eine brauchbare, ganz leichte, verdeckte Droschke oder Chaise, einspannig zu fabriciren; verkaufen zu wollen, beliebe es dem Hausmanne auf der Hintergasse Nr. 1216 anzuzeigen.

Gesucht werden zwei Dienstmädchen, das eine in die Küche, das andere als Stubenmädchen, sogleich oder den 1. Juni 1837 in Dienst zu treten. Nachfrage Brühl Nr. 482, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht; es kann zum 1. Juli ein Unterkommen finden in Nr. 517, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein gebildetes, gesittetes und ehrliches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juli, jedoch nur bei Kindern, in den Dienst gesucht Hainstraße Nr. 206, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Kindermädchen in der Halle'schen Gasse Nr. 457, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Witwe, deren Töchter Unterricht im Clavier, Französischen und in weiblichen Arbeiten erteilen, sucht zu Johanni unter billigen Bedingungen ein junges Mädchen in Pension. Hierauf Reflectirende mögen die Güte haben, sich nach dem Näheren zu erkundigen Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch.

Gesucht wird unter billigen Bedingungen bei einer Familie Kost und Logis für einen Handlungslehrling. Adressen unter der Chiffre C. K. bittet man bei dem Hausmanne in der Hainstraße Nr. 196 abzugeben.

Reisegesellschafters-Gesuch. Zur Reise pr. Extrapost nach Marienbad wird gegen den 24. dieses ein Gesellschafter, mit oder ohne eigenem Wagen, auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Das Nähere bei Ernst Halberstadt sen., Hainstraße Nr. 345.

Gesuch. Eine Dame, welche Ende dieses Monats nach Karlsbad zu reisen gedenkt, sucht eine Gesellschafterin auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere darüber erfährt man im Rautenbörtschen Nr. 1013, erste Etage.

Gesuch. Ein Mann von mittlerem Alter sucht eine Stelle als Markthelfer, passend in eine Seiden- oder Schnittthandlung. Darauf reflectirende Herren Kaufleute haben sich zu erkundigen bei W. G. Ehrhardt, Nr. 532.

Gesuch. Ein Mädchen von einigen 20 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Köchin oder Hausmädchen ein Unterkommen. Nähere Nachricht wird ertheilt in Nr. 510 im Keller.

Gesucht wird zu Johanni von einer Dame ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer und etwas Meubles. Adressen unter E. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Logis-Gesuch. In der Stadt wird von Johanni oder Michaeli d. J. an ein Logis in der ersten Etage vorn heraus, im Preise von 120 bis 160 Thlr., zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Bettstellen zu miethen.

Drei reinliche zweimännische Bettstellen werden von jetzt an monatlich zu miethen gesucht. Zu erfragen in Reichels Garten bei J. G. Heinicke.

Zu miethen gesucht wird sofort eine kleine trockene Bücherniederlage, nöthigenfalls auch eine Parterrestube, die sich dazu eignet. Offerten übernimmt die C. F. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung im schwarzen Brete in der Ritterstraße.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 14 ist die erste Etage vorn heraus, welche seit längerer Zeit als Buchhandlung benutzt wurde, von Michaeli dieses Jahres ab, entweder wieder zu diesem Zwecke, oder auch für ein anderes kaufmännisches Geschäft anderweit zu vermieten und das Nähere darüber einzig bei dem Besitzer in der 2ten Etage zu erfragen.

Vermiethung. In der Petersstraße ist zu Michaeli eine große erste Etage und in der Hainstraße eine zweite Etage zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Von Johanni oder Michaeli d. J. an ist in dem Hause Nr. 18 auf dem neuen Neumarkte die erste Etage zu vermieten. Dieselbe würde sich der günstigen Lage wegen auch zu einem Verkaufslocale eignen. Das Nähere ist zu erfahren durch Adv. Julius Troisch, Burgstraße Nr. 135.

Vermiethung. Noch ein für Bier-, Weinschank oder Conditorei, überhaupt für jede Restauration passendes Local ist in der sehr geeigneten Lage neben dem neuen Postgebäude zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 1174 parterre.

Vermiethung. Einige meßfreie Stuben sind in der Nicolaisstraße Nr. 747, eine Treppe hoch zu vermieten.

Vermiethung. Es ist sogleich oder zu Johanni eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer auf Monate oder aufs Jahr an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 567, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, zu Michaeli zu beziehen, ist zu vermieten. Das Nähere Hintergasse Nr. 1217 bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein Logis von 4 Stuben und übrigen Zubehöre; es kann zu Johanni oder Michaeli bezogen werden. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 1342 parterre.

Zu vermieten ist in der Buchhändlerlage zu Johanni d. J. eine Etage für 180 Thlr. durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten ist in einer Hauptstraße der Stadt eine erste geräumige Etage zu Michaeli d. J. durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten ist die zweite Etage vorn heraus auf der Petersstraße Nr. 75.

Zu vermieten ist von jetzt eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren im Halle'schen Zwinger Nr. 453.

Zu vermieten ist eine schöne und gut ausmeublirte große Stube nebst Schlafcabinet und kann sogleich bezogen werden bei J. G. Hellinger, Fleischergasse Nr. 292, 2te Etage.

Zu vermieten ist ein Logis in der Mitte der Stadt, bestehend aus 2 Stuben, einer Kammer und Kofen, und das Nähere bei dem Hausmanne in Stieglitz's Hofe zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 freundliche gut meublirte Stuben vorn heraus an Herren der Handlung oder Expedition: Grimm. Steinweg Nr. 1300, erste Etage.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, beides mit der Aussicht auf die Promenade, in dem Vordergebäude des Reichel'schen Gartens 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1031 in der 2ten Etage vorn heraus eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör, und kann zu Johanni bezogen werden. Näheres ertheilt der Besitzer daselbst.

Anzeige. Daß der Sonnabend, den 6. Mai, angezeigte Thé dansant in der grünen Linde nächsten Sonnabend, den 20. Mai, statt findet, wird den geehrten Theilnehmern hiermit bekannt gemacht. Billets sind noch zu haben bei Herrn Drechsler, Wirth daselbst, und Herrn Friedel am Hospitalthore.

Für kalte und warme Speisen, wie auch für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.
J. H. Drechsler.

Anzeige. Von morgen sind wieder jeden Freitag und Montag frische Käsekäulchen zu haben in Lindenou, im Kaffeegarten bei der Witwe Perlich.

Einladung zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 19. Mai, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Für ein starkbesetztes Orchester ist bestens gesorgt vom Musikchore des Herrn Hauschild, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
Polter in Kleinzschocher.

Einladung. Freitag, den 19. Mai, ladet seine Freunde und Gönner früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein
C. G. Heinze in Reichel's Garten.

Einladung. Morgen früh, den 19. Mai, zu Speckkuchen; auch wird immerwährend ein gutes Glas Böttger und Sahliser Lagerbier vom Fasse zu haben sein. Dieß zeigt ergebenst an
C. G. Rosmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, den 18 Mai, früh 9 Uhr zu Speckkuchen mit guten Getränken bei
C. G. Butter, neuer Neumarkt.

Verloren wurde am Dienstage, den 16. Mai, auf der Chaussee nach Borsdorf ein schwarzeidener Regenschirm. Der Gärtner in Nr. 1343 auf der Quergasse zahlt dem Ueberbringer einen Thaler als Belohnung.

Gesucht wird ein weißer Wasserhund weiblichen Geschlechts, der den 16. d. M. Mittags seinem Herrn entlaufen ist. Er trägt ein schmales grünes Halsband, hat auf der Ruthe einen schwarzen Fleck und hört auf den Namen „Sunu“. Derjenige, welcher denselben in den Plauenschen Hof zu Herrn Greul zurückbringt, erhält einen Thaler zur Belohnung.

Bekanntmachung.

Unabänderliche Umstände nöthigen mich, die folgende Erklärung bloss deswegen vor dem nachsichtigen Publicum abzulegen, um andere Personen vor falschen Beschuldigungen sicher zu stellen. Die Artikel über die schottischen Hochlande, welche in No. 128 und 133 des Leipziger Tageblattes erschienen, waren einzig und allein von dem Unterzeichneten verfasst, nicht in der Absicht, dem Herausgeber des Englishman zu nahe zu treten, sondern bloss um den falschen Begriff zu entfernen, welchen sich der Leser seines Blattes von den schottischen Hochländern gebildet haben möchte.

Da ich indess gehört habe, dass diese Aufsätze Personen zugeschrieben worden, welche mit meinen Handlungen unbekannt und ohne Einfluss auf dieselben sind, und da der Herausgeber des Englishman auf eben nicht sehr feine Weise von mir zu wissen verlangt hat, ob ich der Autor sei, so habe ich sowohl ihm selbst geschrieben, als auch öffentlich erklärt, dass diese Artikel einzig und allein von mir herrühren. In der Hoffnung, dass das Publicum die wirklichen Gründe, welche mich nun zu dieser Erklärung veranlassen, gehörig zu würdigen wissen wird, habe ich die Ehre dieser Auseinandersetzung der Thatsache meinen Namen beizufügen.

Leipzig, den 17. Mai 1837.

W. Congreve C. Brackenbury.

Verbindung. Gestern wurden wir ehelich verbunden. Dieß Verwandten, und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 16. Mai 1837.

Gustav Schindler.

Wilhelmine Sophie Schindler, geb. Krebs.

Todesfall. In der ersten Morgenstunde, am 2. Tage nach ihrer Entbindung, von einem gesunden Mädchen, verschied unerwartet meine innigstgeliebte Frau, Emilie, geborne Kluge aus Leipzig, in noch nicht vollendetem 26. Lebensjahre, nachdem ich mit ihr 13 Monate in einer glücklichen Ehe lebte. Indem ich diesen mich so schmerzlich betroffenen Verlust allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeige, sage ich zugleich allen Bewohnern von Plagwitz und Kleinzschocher, welche die irdische Hülle der Hingeschiedenen zu ihrer Ruhestätte begleiteten, für ihre Theilnahme und insbesondere dem Herrn Pastor Reinhard für die in der Kirche gesprochenen herzlichen Trostworte meinen aufrichtigsten Dank.

Plagwitz, den 14. Mai 1837.

Carl Polter aus Kleinzschocher.

Todesfall. Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach einem kurzen Kranklager unsere innig geliebte Mutter und Tante, Frau Dorothee Sophie Christiane verwitwete Lähne, geb. Hesse, wenige Tage nach vollendetem 68. Lebensjahre. Wir bitten unsere Verwandten und Freunde um stille Theilnahme, werden uns aber nach dem Wunsche der Entschlafenen äußerer Trauerzeichen enthalten.

Leipzig, den 17. Mai 1837.

Louis Bethmann-Lähne.
Louis Schröter.

Thorzettel vom 17. Mai.

Gestern Nachmittag ½ 5 Uhr.

Bahnhof.

Dr. Schriftseher Mendel, v. Dresden, in Nr. 161.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Vacc. Goldhorn, v. hier, v. Meissen zurück.

Dr. Kfm. Stein, v. Meissen, in St. Hamburg.

Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Fr. Kriegsärthin Stosch, v. Magdeburg, bei M. Simon.

Dr. Wege-Bauinsp. Voh, v. Biegnitz, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.

Dr. D. Zimmisch, v. Meissen, bei Mehnert.

Dr. Kfm. Heinrich, v. hier, v. Raumburg zurück.

Mad. Detroit, Schausp., v. Petersburg, im kl. Fürstencoll.

Fräul. Hartmann, v. Dressig, bei Schürer.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Thieme, v. Magdeburg, im Kranich.

Dr. Zeitner, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Auf der Dresd. Eilpost, 47 Uhr: Dr. Kfm. Klaus u.

Dr. Hartmann, v. hier, v. Leisnig zurück, Dr. Kfm.

Siebert, von Pfena, bei Lindenberg, u. Dr. Referend.

v. Rostig, v. Raumburg, im Hotel de Russie.

Die Chemnitzer Eilpost, 47 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Uhrmacher Portius,

Dr. Kfm. Heydenreich u. Dr. D. Sidel, v. hier, von

Dresden zurück, Mad. Schmidt, von Dresden, in

St. Berlin.

Die Frankfurter Eilpost.

Dr. Kfm. van der Beck, v. Elberfeld, im Plauenschen Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Herrmann, v. Glauchau, passiert durch.

Dr. Pölgreis-Behtend, v. Berlin, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dr. Kfm. Bassenge, v. hier, v. Raumburg zurück.

Dr. Jagdsecret. Löwe, v. Dresden, bei Bassenge.

Dr. Pölsch. Möller, v. Neuselbach, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Grimma'schen Post: Dr. Appell. Sec. Secret.

Bielig, Dr. Wieprecht, Mad. Dörrien u. Dr. DD. Peims

bach u. Vogel, v. hier, v. Grimma zurück, Dr. Kfm.

Müller, v. Grimma, u. Dr. Kammerm. Dücker,

v. Dresden, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Meyer u. Dem. Koch, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Die Köthener Post, 12 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Fräul. Parkfort, v.

hier, v. Delitzsch zurück, Dr. Theaterdir. v. Holtei, von

Riga, im Hotel de Saxe, Dr. Kfm. Wirtz, v. Gnaden-

frei, in St. Berlin, Dr. Commis Jeschte, v. Magde-

burg, im Kranich, u. Dr. D. Better, v. Berlin, p. v.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Weinhdler.

Bender, v. Wallendar, in St. Berlin, Dr. Adv. Genfel, von

Schallenberg, im gr. Schilde, u. Dr. Pölsch. Bendit,

v. Unruhstadt, in Nr. 539.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Baußmann, v. Roffen, u. Dr. Stadtrechter

Otto, v. Leisnig, in der Säge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Kfm. Engelhardt, Dr.

Instrumentenhdler. Grose, Dr. M. Hansmann, Dr.

Sprachlehrer Hedler, u. Fräul. Schönkopf u. Bender,

v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Hauptm. Hennig,

v. Dresden unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Dr. Kaiser, Klotz, Köser u. Sondershausen, Lehrer der

Bürgerschule, v. Halle, im Palmbaume.

Dr. Kfm. Ahlfeld, v. Bernburg, im Schw. Kreuze.

Dr. Kfm. Oppenheimer, v. Braunschweig, unbestimmt.

Dr. Kfm. Joseph, v. London, im kl. Kofse.

Kanstädter Thor.

Die Kaffeler Post, 44 Uhr.

Druck und Verlag von C. Polz.